Mit freundlicher Unterstützung

EnBW

häussler

Julius Bach
BAUUNTERNEHMUNG

SCHARR
bringt Energie ins Leben

Vereinigte Filderbau-
genossenschaft eG

STUTTGART

Der Stadtbezirk **Vaihingen**

1

Vaihingen

Am Rand der Filderebene, umgeben von Wäldern, liegt Vaihingen. Fortschritt und Innovation auf der einen, Tradition und ländliches Erbe auf der anderen Seite – in Vaihingen verschmilzt dieser Gegensatz zu einem einheitlichen Ganzen: Als Standort von Instituten der Universität und anderer Forschungseinrichtungen sowie unterschiedlichster Dienstleistungs- und Produktionsbetriebe ist Vaihingen heute ein wichtiger Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort innerhalb der Region Stuttgart. Zugleich haben schmucke Fachwerkhäuser, kleine Einkaufsstraßen, Bäume und Wasserspiele im Stadtkern eine gemütliche Kleinstadtatmosphäre bewahrt. Die Attraktivität Vaihingens als Wohn- und Arbeitsort liegt gerade in dieser Bandbreite zwischen Bewahrtem und Neuem.

Mit mehr als 45 000 Einwohnern ist Vaihingen nach Bad Cannstatt der zweitgrößte und mit 2 089 Hektar der flächengrößte Außenstadtbezirk Stuttgarts.

1 **Zum Stadtbezirk Vaihingen gehören die Stadtteile Vaihingen, Rohr, Büsnau und Dürrlewang.**

2 Zentrum Vaihingen
3 SchwabenGalerie
4 Vaihinger Markt
5 Alte Kelter

Innovative Stadtplanung hat in den vergangenen Jahren auf die gewandelten Bedürfnisse der Bürger reagiert: Auf dem ehemaligen Gelände der Schwabenbräu entstand das Einkaufszentrum SchwabenGalerie. Zwei Etagen mit Geschäften aller Art und gemütlichen Cafés machen Lust auf einen langen Einkaufsbummel. Gleich neben diesem imposanten Bau moderner Architektur findet sich das Häussler-Bürgerforum, unter anderem mit den Vereinsräumen der Stuttgarter Musikschule und dem großen Bürgersaal. Auf der gegenüberliegenden Straßenseite, dem ehemaligen Fruchtsaftgelände, wurde das Global-Training Center der Daimler AG errichtet, in dem Service-Mitarbeiter aus der ganzen Welt geschult werden. 2005 wurde außerdem die Sanierung der Alten Kelter abgeschlossen, die nun als Veranstaltungsort für die Stuttgarter Vereine und als Kulturforum dient.

6

So vielseitig wie die individuellen Interessen sind in Vaihingen die Möglichkeiten, Freizeit zu gestalten. Sportbegeisterte haben die Wahl zwischen 27 Vereinen und können dort alle möglichen Sportarten von Volleyball über Squash bis zu Leichtathletik trainieren. Im Freibad Rosental lockt eine Riesenrutsche mit 100 Metern Länge nicht nur die Kleinen zum Wasserspaß. Und ob man auf einem der Waldsportpfade seine Fitness trainieren oder einfach beim Spaziergang die frische Luft genießen möchte – der Weg in die Wälder rings um Vaihingen ist für Naturfreunde nicht weit. Ein beliebtes Ausflugsziel ist das Lokal Bärenschlößle im Rotwildpark.

7

Für Kinder und Jugendliche gibt es zahlreiche Anlaufstellen für Spiel und viel Spaß: das Kinder- und Jugendhaus Vaihingen, die Kinder- und Jugendeinrichtungen Büsnau-Lauchhau-Lauchäcker, der Jugendclub Rohr, der Abenteuerspielplatz Vaihingen, die Jugendfarmen Möhringen und Elsental – jede und jeder findet hier den passenden Ort und viele Angebote für die Freizeit.

8

6 **Nordic-Walking-Gruppe**
7 **Bärenschlößle im Rotwildpark**
8 **Riesenrutsche im Freibad Rosental**

9

9 **Universitätsgelände Vaihingen**
10 **Campus**
11 **Hörsaal**

10

Bildung und Forschung

Zwei Jahre dauerten die Bauarbeiten im Pfaffenwald, bis 1959 mit der staatlichen Materialprüfungsanstalt das erste Institut der Universität Stuttgart nach Vaihingen umsiedelte. Heute arbeiten, studieren und forschen in den verschiedenen Instituten rund 20 000 Menschen. Zusammen mit den Instituten der Fraunhofer Gesellschaft, der Max-Planck-Gesellschaft, des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt sowie der Fachhochschule der Medien und mit dem Bildungszentrum Südwest der Deutschen Telekom machen sie Vaihingen zum Wissenschafts- und Bildungsstadtbezirk innerhalb Stuttgarts.

11

12

13

14

12 **Synergie Park Stuttgart**
13 **Colorado-Turm im Synergie Park**
14 **Stuttgarter Engineering Park (STEP)**

Wirtschaft und Verkehr

Mit dem Synergie Park Stuttgart besitzt Vaihingen das größte Gewerbegebiet der Landeshauptstadt. Rund 700 Unternehmen aus Dienstleistung, Handel, Verlagswesen und produzierendem Gewerbe sind hier ansässig. Im Gebiet Unterer Grund ist außerdem der Stuttgarter Engineering Park (STEP) entstanden. Etwa 3 000 Beschäftigte arbeiten hier in rund 90 Unternehmen der Bereiche Telekommunikation, Engineering und Software.

Der Bau von Umgehungsstraßen hat den starken Verkehr im Stadtkern durch die Nähe zu den Autobahnen A8 und A81 spürbar vermindert: Seit 1999 entlasten die Nord-Süd-Straße und die Ostumfahrung mit dem Österfeldtunnel, der Nesenbachtalbrücke und dem Hengstäckertunnel den Vaihinger Stadtkern täglich um rund 30 000 Fahrzeuge. Über die Anschlussstelle Stuttgart-Vaihingen gelangen Autofahrer direkt auf die Autobahnen. Vaihingen ist außerdem optimal an die öffentlichen Verkehrsmittel angeschlossen: Regelmäßig verkehren zwischen dem Stuttgarter und dem Vaihinger Zentrum zwei U-Bahn- und drei S-Bahn-Linien (U1, U6 / S1, S2, S3).

Mit den Stadtbezirken Möhringen, Plieningen und Sillenbuch ist Vaihingen über die Linien U3 beziehungsweise U8 verbunden. Der Flughafen ist sowohl über die A8 als auch mit den S-Bahnen innerhalb kürzester Zeit zu erreichen. Nicht zuletzt dank dieser günstigen Infrastruktur ist Vaihingen heute ein bevorzugtes Wohn-, Arbeits- und Bildungsgebiet geworden.

15 **Österfeldtunnel und Nesenbachtalbrücke**
16 **Gute Verkehrsanbindung durch den öffentlichen Nahverkehr**
17 **Steinbrecher-Skulptur vor dem Vaihinger Rathaus**

Geschichte

Im Jahr 1100 wurde Vaihingen erstmals urkundlich erwähnt. Keltische und römische Funde lassen aber auf frühere Siedlungen schließen. Mit dem Reichsdeputationshauptschluss von 1803 kam Vaihingen zum Königreich Württemberg und wurde damit selbstständig. Es zählte zu diesem Zeitpunkt 1 300 Einwohner, zumeist Bauern und Handwerker. Die größte Berufsgruppe stellten die Steinbrecher und Pflästerer. Heute erinnert gegenüber dem Bezirksrathaus eine Skulpturengruppe aus Bronze von der Bildhauerin Hanne Schorp-Pflumm an dieses Vaihinger Urhandwerk.

Kräftigen wirtschaftlichen Aufschwung brachte ab 1879 die Gäubahn. Vaihingen wurde zum Verkehrsknotenpunkt auf den Fildern. Seit 1926 führte die Straßenbahnlinie nach Vaihingen und zwei Jahre später auch nach Rohr. Die beiden Orte wurden somit als Standorte für Wirtschaft und Wohnen attraktiv und schlossen sich 1936 zusammen.

In den Jahren nach der Eingemeindung Rohrs wuchs Vaihingen bis auf knapp 17 000 Einwohner und war damit größer als viele württembergische Städte. Die Hoffnungen, den Stadtstatus zu erhalten, erfüllten sich jedoch nicht: Reichsstatthalter Murr entschied, Vaihingen gemeinsam mit Möhringen, Plieningen, Birkach und Stammheim am 1. April 1942 an Stuttgart anzugliedern – das Ende der kommunalen Selbstständigkeit.

18 Fachwerkhaus am Vaihinger Markt
19 Stadtpark
20 Rathaus Vaihingen

Die Nähe zur Großstadt wurde Vaihingen während des Zweiten Weltkriegs zum Verhängnis: Seit 1940 war Stuttgart Ziel alliierter Luftangriffe, in den letzten beiden Kriegsjahren gab es fast täglichen Bombenalarm. Große Teile Vaihingens waren bei Kriegsende zerstört.

Nach diesen schweren Jahren folgte ein rascher Wiederaufbau. Mit Büsnau und Dürrlewang wuchs Vaihingen um zwei neue Stadtteile. Durch den Bau von mehrgeschossigen Sozialwohnungen sowie Ein- und Mehrfamilienhäusern entstand hier neuer Wohnraum für die wachsende Bevölkerung.

Angesichts des großen Wohnraumbedarfs wurde Ende der 1960er-Jahre auch das städtische Gelände im Lauchhau für den Wohnungsbau erschlossen. Ehemals war der Lauchhau Bestandteil des Vaihinger Gemeindewaldes, später Gemeindehopfengarten und dann Obstbaumgut.

21

Im März 1968 begannen die Bauarbeiten, im April 1969 zogen die ersten Familien in die 438 Wohnungen ein.

Das jüngste Wohngebiet Lauchäcker schließlich entstand seit dem Jahr 2000 am westlichen Ortsrand von Vaihingen, in unmittelbarer Nachbarschaft zum Lauchhau und zur Universität. In kurzer Zeit haben sich die Lauchäcker zu einem beliebten Wohngebiet vor allem für junge Familien entwickelt.

21 **Attraktives Wohnen in den Lauchäckern**
22 **Lauchäcker – Wohngebiet vieler junger Familien**

22

Wappen und Städtepartnerschaft

Offiziell gilt für Vaihingen das Stuttgarter Stadtwappen mit dem Rössle. Der Stadtbezirk bewahrt allerdings bis heute aus historischen Gründen auch sein eigenes Wappen. Es zeigt in der oberen Hälfte das ehemalige Vaihinger Wappen mit dem zerbrochenen Rad der heiligen Katharina – der Schutzpatronin des Spitals Esslingen – und in seiner unteren Hälfte das überlieferte Wappen des Ortsadeligen Diezo von Ror, das ehemalige Wappen von Rohr.

Deutsch-französische Städtepartnerschaft

Seit 1985 ist Vaihingen offiziell mit dem französischen Melun durch eine Städtepartnerschaft verbunden. Die 50 Kilometer südöstlich von Paris gelegene Hauptstadt des Departments Seine-et-Marne hat mit etwa 40 000 Einwohnern ungefähr dieselbe Größe wie Vaihingen. Die Gemeinsamkeiten zwischen den beiden Städten gehen aber weit über das Formale hinaus. Mehr als zehn Begegnungen jährlich auf allen Ebenen und in allen Bereichen dokumentieren, dass diese Städtepartnerschaft zu einer lebendigen Partnerschaft der Bürgerinnen und Bürger geworden ist.

Büsnau
Pfaffenwald
Teufelswiesen
Kleine Weide
Bandtäle
Burgstall
Büsnauer Hof
Naturschutzgebiet Büsnauer Wiesental
Glattmannsbrühl
Allmand
Birkenwald
Büsnauer Rain
Thalackerweg
Katzenbach-See
Heizwerkweg
Reisenenwald
Hinterer Haarwald
Oberer Brand
Sandäcker
Wolfersberg
Im Elsental
Heßäcker
Unterer Grund
Österfeld
Rauher Rain
Innerer Haldenberg
Äußerer Haldenberg
Reute
Hengstäcker
Halde
Buchrainfriedhof
Waldplätze
Viereichenhau
Wannenhäule
Steinengarten
VAIHINGEN
Freibad Rosental
Stadtpark
Möhringer Park
Wallgraben West
Wallgraben Ost
Industriestr.
Sportplätze
Tennishalle
Heßbrühl
Breitwiesen
Rohr
Brenntenhau
Dürrlewang
Mahden
Dürrlewangäcker
Dürrlewangwald
Hummel-
Berghau
Hagelsbrunnenweg
Hudelbergweg
Silcherweg
Katzenbach
Sindelbach
Steinbach
Schwarzbach
Magistrale Str.
Nobelstr.
Büsnauer Str.
Katzenbachstr.
Hauptstr.
Heerstr.
Stuttgarter Str.
Robert-Leicht-Str.
Dachswald
Pfaffenwaldring
Vaihinger Str.
Möhringer Str.
Filderbahnstr.
Nordbahnhofstr.
Schockenriedstr.
Ernst-Sigel-Str.
Liebknechtstr.
Robert-Koch-Str.
Ostertagstr.
Gerlinger Str.
Schoenhauer Str.
Lunaweg
Hirschhorweg
Dürrlewangallee
S1
S2
S3
U1
U3
U6
U8
U3 U6 U8
831
Institute der Universität Stuttgart
Fraunhofer Gesellschaft
Hochschule der Medien
Technologiezentrum
Max-Planck-Inst.
Anschlussstelle S.-Vaihingen
Freie Evang. Sch.
Schule für Körperbehinderte
Bodelschwingh-Schule
Fanny-Leicht-Gymn.
Reg. Präs.
SSB-Zentrum Möhringen
Sch. Informationstechnik
Hegel-Gymn.
Pestalozzi-Schule
Alb-Schweitzer-Sch.
Waldburg-Schule
Herm.-Noll-Sch.
Michael-Bauer-Schule
Sportplätze
Sporthalle
Turnhalle
Tennispl.
Sportpl.
Spielpl.
Hütte
Friedhof
Kirche
Bahnhof
Haltestelle
Parkplatz
P+R
Bus
Taxi
Tankstelle
Krankenhaus
Apotheke
Post
Bank
Polizei
Feuerwehr
Schule
Kindergarten
Jugendheim
Jugendherberge
Kino
Theater
Museum
Bibliothek
Rathaus
Kirche
Friedhof
Park
Spielplatz
Sportplatz
Sportpl.
Tennispl.
Sportpl.
Tennispl.
Sportpl.
Tennispl.